

Zentralbibliothek Zürich

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler und Familienforscher = Le collectionneur et généalogiste suisse**

Band (Jahr): **8 (1934)**

Heft 35: **Vereinigung schweizerischer Bibliothekare = Association des bibliothécaires suisses : Nachrichten = Nouvelles**

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zentralbibliothek Zürich

*Auszug aus dem soeben erschienenen Bericht über die Jahre 1932
und 1933*

Zuwachs 1932: 7554 Bände, 10 856 Broschüren, 6138 Amts- und Vereinsdrucksachen, 149 Handschriften, 311 Portraits und Ansichten, 2235 geogr. Karten, 413 Münzen u. a. Gegenstände.

Zuwachs 1933: 7179 Bände, 14 275 Broschüren, 1586 Amts- und Vereinsdrucksachen, 420 Handschriften, 208 Ansichten und Portraits, 376 Karten und Pläne, 8029 Münzen und a. Gegenstände (darunter eine Sammlung von rund 8000 fotogr. Platten: Aufnahmen von Gebäuden, kunstgewerbl. Gegenständen usw.).

Zuwachsverzeichnisse der zürcher. Bibliotheken: Es erschienen 1932: 8 Hefte mit 10 200 Titeln, 1933: 5 Hefte mit 5516 Titeln.

Personalausgaben (inbegr. Hilfskräfte, Buchbinder und übriges technisches Personal, jedoch ohne Personal für Hausreinigung und ohne Versicherungsbeiträge): 1932: Fr. 195 203, 1933: Fr. 195 532.

Kosten für Anschaffungen (Bücher und andere Sammlungsgegenstände): 1932: Fr. 103 183, 1933: Fr. 102 755. Dazu Geschenke der Gesellschaft von Freunden der Zentralbibliothek im Werte von Fr. 4877 (1932) und Fr. 4093 (1933). Von den Ausgaben aus ordentlichen Krediten entfallen auf Nova 16,7 resp. 16,8 %, auf Antiquaria 13,1 resp. 13,4 %, auf Fortsetzungen 15,1 resp. 15,7 %, auf Zeitschriften 55,1 resp. 54,1 %.

Kosten für Bucheinbände (ohne die im Hause ausgeführten Arbeiten und ohne Gehalt des Hausbuchbinders) 1932: Fr. 16 989, 1933: Fr. 15 103.

Benützung im Lesesaal: 1932: 60 833 Druckschriften, 1606 Handschriften; 1933: 60 690 Druckschriften, 1503 Handschriften. Besucher der graphischen und der Kartensammlung 1932: 191, 1933: 239.

Ausserhalb der Bibliothek verliehen: 1932: 45 752 Druckschriften, 71 Handschriften; 1933: 49 169 Druckschriften, 18 Handschriften. Davon durch die Post versandt: in den Kanton Zürich 565 resp. 552 Stück, in die übrige Schweiz 4433 resp. 4342 Stück, ins Ausland 205 resp. 107 Stück.

Gesamtbenutzung im Lesesaal und durch Ausleihe: 1932: 106 585 Druckschriften, 1677 Handschriften; 1933: 109 859 Druckschriften, 1521 Handschriften.

Bezug aus andern Bibliotheken: 1932: 1520 Bände, davon aus der Stadt Zürich 227, aus der übrigen Schweiz 1125, aus dem Ausland 168; 1933: 1420 Bände, davon aus der Stadt Zürich 213, aus der übrigen Schweiz 1069, aus dem Ausland 138.

Suchkarten: Von auswärts eingetroffen 1932: 2601 mit 4439 Werken (48,6 % positiv erledigt), 1933: 2962 mit 4574 Werken (49,1 % positiv erledigt). Von uns ausgegangen 1932: 524 mit 749 Werken (69,7 % positiv erledigt), 1933: 575 mit 799 Werken (65,3 % positiv erledigt).

Bibliothèques populaires et loisirs ouvriers; enquête faite à la demande du Bureau international du travail. (Dossier de la Coopération intellectuelle.) Institut international de Coopération intellectuelle, 2, Rue Montpensier, Palais-Royal, Paris 1^{er}. 25 f. fr.

H. E. Letztes Jahr hat die American Library Association unter der Redaktion von Dr. Arth. Bostwick einen Band betitelt *Popular libraries of the World* herausgegeben, der über das Volksbibliothekwesen von 48 Ländern der Erde ebenso gedrängten wie lehrreichen Aufschluss erteilt. Nun schliesst sich ihm der obengenannte Band an, der auf Veranlassung der Internat. Arbeits-Konferenz von 1930 und auf Ansuchen des Bureau international du travail vom Institut international de Coopération intellectuelle soeben erschienen ist. Die Zahl der im neuen Bande vertretenen Länder ist zwar nicht so gross, wie im amerikanischen; auch fehlen neben manchen für den schweiz. Leser unwesentlichen Staaten etliche bedeutsame, wie Dänemark, Finnland, Norwegen und die Vereinigten Staaten v. Amerika. Dafür geht den gut orientierenden Einzelberichten —

der schweizerische stammt von Dr. H. G. Wirz — eine vortreffliche Zusammenfassung der aus ihnen sich ergebenden Hauptprobleme und Hauptgesichtspunkte aus der Feder unseres sympathischen französischen Kollegen Lemaître voran, die dem Bande ein besonderes Gewicht verleiht. Ein weiterer Vorzug besteht darin, dass am Schlusse die Texte der Bibliotheksgesetze von Belgien, Dänemark, Finnland, Schweden und der Tchechoslovakei abgedruckt sind. So ist auch dieses Werk allen schweizerischen Kollegen aufs angelegentlichste zu empfehlen, und zwar umso mehr, als es manchem sprachlich näher liegt als das amerikanische und nur Schw. Fr. 5.— kostet. Käufer können es bestellen bei Hrn. H. Voirier, Sekretär der Schweiz. Kommission für intellektuelle Zusammenarbeit, Karl Schenkstrasse 11, Bern.

Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich

Ausschreibung der Stelle des Bibliothekars

Zufolge Rücktrittes des jetzigen Inhabers wegen Erreichung der Altersgrenze ist am Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich die Stelle des *Bibliothekars* auf 1. November 1934 zu besetzen.

Erfordernisse: Ausweis über Befähigung zur selbständigen Führung einer gewerblichen Fachbibliothek, gute Allgemeinbildung, Vertrautheit mit den gewerblichen und kunstgewerblichen Berufsarten; Sprachkenntnisse erwünscht.

Besoldung: Fr. 5880 bis 8640, abzüglich Krisenopfer. Es kann die Anrechnung bisheriger Tätigkeit erfolgen. Pensionsberechtigung und Hinterbliebenenversicherung sind durch Verordnung geregelt. Mit der Wahl ist die Verpflichtung zur Wohnsitznahme in der Stadt Zürich verbunden. Bewerber schweizerischer Nationalität wollen ihre Anmeldung mit Ausweisen über Bildungsgang, bisherige Tätigkeit mit der Aufschrift: «Bibliothekarstelle am Kunstgewerbemuseum» versehen, bis 31. August 1934 dem *Vorstand des Schulamtes der Stadt Zürich* einreichen. Persönliche Vorstellung nur auf Verlangen.

Zürich, den 15. Juni 1934.

Der Vorstand des Schulamtes der Stadt Zürich.